



Entschuldigt abwesend: GR Bauer Christine  
GV Tschohl Christoph  
GV Mangeng Wolfgang  
GV DI (FH) Vonier Christian  
GV Wendt Beatrice

Schriftführer: Gem.Sekr. Heinz Fritz

### **Tagesordnung:**

- 1.)Genehmigung der Niederschrift über die 16. Gemeindevertretungssitzung vom 15. September 2011.
- 2.)Berichte des Bürgermeisters.
- 3.) Bericht Dönz Daniel und Andreas: Ferienhausanlage – Wasseranschlussgebühr.
- 4.)Änderung des Flächenwidmungsplanes:
  - a) Korrektur des Flächenwidmungsplanes – Gewässer.
  - b) Klaassen Peters GmbH - Bewilligung für die Errichtung von Ferienwohnungen.
- 5.)Klaassen Peters GmbH – Ausnahmen BNZ und HGZ.
- 6.) Abtretung von Anteilen der Berg- und Schiliftbetrieb Grabs GmbH & Co KEG an die Gemeinde Tschagguns.
- 7.)Änderung der Verordnung über die Einhebung der Gästetaxe.
- 8.)Allfälliges.

### **Beschlüsse:**

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes:

Als Punkt 8: EYOF – Genehmigung des Host City – Vertrages.

### **Erledigung der Tagesordnung:**

- Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 16. Gemeindevertretungssitzung vom 15. 9. 2011 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Vom 22. bis 25. September fanden im Schulsportzentrum die Österreichischen Meisterschaften für Schülermannschaften im Schach statt. Dabei kämpften rund 50 Mädchen und Burschen im Alter von 7 bis 14 Jahren um den Staatsmeistertitel. Es gewann Wien vor der Steiermark und Tirol.

Am 25. September war wiederum der Tag des Denkmals. Das diesjährige Thema war Holz, in Anlehnung an das von der UNO ausgerufenen „Internationale Jahr der Wälder 2011“. Mit dem Thema Holz wollte man zeigen, dass neben der

ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedeutung des Waldes und des Rohstoffes Holz eine Vielfalt unseres kulturellen Erbes „aus Holz“ gemacht ist. Die ganze Vielfalt der Kunst und Kultur aus Holz stand im Mittelpunkt. Für Tschagguns war dies die Alti Saga in Latschau. Durch die Familie Loretz gab es an diesem Tag Sägevorführungen und Rundgänge von 10 bis 17 Uhr. Danke an die Familie Loretz für ihren Einsatz während des ganzen Jahres.

Grabserbus: Bis Montag, dem 5. September um 15.30 h hatten wir mit der Firma Taximal (Fam. Neier) eine Lösung für den Grabserbus, die einerseits die verkehrsmäßige Erschließung von Grabs abdeckte und andererseits das Gemeindebudget nicht zu sehr strapazierte. Aber genau an diesem besagten Montag kam ein Email mit der lapidaren Mitteilung (wörtlich zitiert): Sehr geehrter Bitschnau! Aus aktuellem Anlass können wir nur noch bis Ende dieser Woche die Linie Grabs fahren. Auch werden wir die Schülertransporte nicht mehr durchführen können. Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen, Erich Neier.

Dies war natürlich der Startschuss für Telefonanrufe, Besprechungen und Verhandlungen. An dieser Stelle Danke an Wolfgang Mangeng und Vzbgm Elmar Egg für das Verständnis und die Unterstützung. Gemeinsam ist es gelungen, dass bis zum Sommersaisonende der Bus noch gefahren ist. Auf die Schnelle gab es aber keine Lösung für die Schülertransporte. Hier ist dann Wolfgang eingesprungen, der dies vorübergehend abwickelt. Wir sind hier noch in Gesprächen und auch da scheint eine Lösung sich abzuzeichnen.

Leider war es nicht mehr möglich eine kostenmäßig vertretbare Lösung für den Grabserbus zu finden. Momentan ist die Situation so, dass das Fahrverbot ab dem ehemaligen Gasthof Mittagspitze aufgehoben ist. Für das Frühjahr bzw. den Sommer werden wir uns eine Lösung auch hinsichtlich des Parkens auf Grabs erarbeiten müssen um dieses Gebiet weiterhin erschließen zu können. Aus budgetären Gründen sehe ich momentan keine anderen Möglichkeit für die Gemeinde Tschagguns.

Wir sind momentan damit befasst die Straße mit Unterstützung der Agrar (Förderung 60%) zu sanieren. Dies quasi als Vorleistung auf unsere gedachten Sanierungsschritte in den nächsten Jahren, wobei wir Teile dieser Straßensanierungsmaßnahmen zwecks Befahrbarkeit (auch Schneeräumung) sowieso vor dem Winter noch hätten machen müssen.

Am 30. September fand der diesjährige Seniorenausflug statt. Der Ausflug 2011 führte uns dieses Jahr ins Silbertal auf den Kristberg. Für die wanderlustigen Senioren gab es die Möglichkeit den neu eröffneten Silberpfad zu Fuß zu erkunden. Der Silberpfad ist ein Familienangebot für am Bergbau interessierte Personen. Es wird in 12 Stationen dem Besucher die Faszination Bergbau näher gebracht. Im Anschluss daran erfuhren wir noch einiges mehr über das harte Leben der Bergknappen. In der St. Agatha Knappenkapelle erzählte unser Pfarrer Peter Bitschnau ausführlich die Geschichte der Kapelle und deren Figuren und Bilder. Danach begleitete uns der Flötenspieler vom Kristberghof – Adolf Zudrell – auf unserer Zeitreise in die Vergangenheit des Bergbaues. Wie immer sehr interessant und auch amüsant. Anschließend stärkten wir uns mit einem Mittagessen im Panoramagasthof Kristberg und ließen den Tag bei Kuchen und Kaffee, musikalisch umrahmt von Max und Conny, dem dynamischen Duo, ausklingen. Bei herrlicher Witterung war dies wiederum ein tolles Programm, das bei den Senioren gut angekommen ist. Organisiert wurde

der Ausflug von Elisabeth Schuchter, wofür ich ihr einen herzlichen Dank ausspreche. Danke auch an Annelies Lorenzin und Agnes Schmidbauer für die Begleitung und Betreuung. Danke an Max und Conny für die musikalische Umrahmung. Und ein vorab Dankeschön an Elmar der den Tag in Bildern festgehalten hat und so hoffe ich, wieder ein Fotobuch erstellen wird.

Am Samstag dem 1. Oktober fand der traditionelle Buratag in Schruns statt. Dabei wird nun schon seit einigen Jahren auf die Beziehung von regionalen Produkten und der Vermarktung in unterschiedlichster Form hingewiesen. Neben der Viehprämierung steht der Produktverkauf bzw. die Verköstigung von Käsen auf dem Programm. Beim Buratag findet auch die Sura Kees Prämierung statt. Diese Prämierung hat sich ja auch inzwischen im Programm fest verankert und ist ein hervorragendes Mittel der Bewusstseinsbildung in der Montafoner Landwirtschaft.

Am Abend des 1. Oktober gab es dann die lange Nacht der Museen. In Tschagguns, in der Wintersportausstellung, waren um 19 h unsere Berge das Thema. In einem sehr interessanten Vortrag in Wort und Bild erzählten der Obmann der Bergrettung, Ing. Rainer Schuchter und Alt Bgm. Guntram Bitschnau über dramatische Rettungsaktionen.

Um 20 h folgte dann ein Erzählcafé über die beschwerlichen Anfänge bei der Freiwilligen Feuerwehr Tschagguns mit Helmut Marent und weiteren Mitgliedern der FW Tschagguns.

Um 21 h war das Thema „Skisport in den Nachkriegsjahren“. Vom ersten Nachtspringen nach dem Krieg bis zu den Toni-Sailer-Festspielen 1957 – ein Vortrag von Andreas Brugger über den rasanten Neustart des Skisports in den ersten Nachkriegsjahren.

Am 8. Oktober fand wiederum die Cross Golf Charity statt. Die Familien Tschohl, Amann und Vonier hatten zur 3. Golmer Cross Charity geladen. Zahlreiche Prominente waren der Einladung trotz ergiebigen Schneefalls gefolgt. Nicht der Sport, sondern das Vergnügen stand im Mittelpunkt. So kamen diesmal bei dieser Wohltätigkeitsveranstaltung unglaubliche € 60.300 für gute Zwecke in der Region zusammen. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Veranstaltung und zum Erreichen dieses sensationell großen Spendenbetrages.

Am Montag dem 10. Oktober fand die diesjährige Kreisübung der Feuerwehren statt, die auch von Vzbgm. Elmar Egg beobachtet wurde. Die Übung fand rund und im ehemaligen Hotel Verwall statt. Dabei konnten die Wehren Schruns, Silbertal, Latschau, Gantschier und Tschagguns wiederum ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen.

Am Sonntag dem 16. Oktober fand das 8. internationale Superminiturnier im Eishockey statt. Im Aktivpark hatten sich 20 Teams mit Kindern aus 5 Nationen eingestellt und machten das Eisstadion unsicher. Sehr viele Zuseher kamen zum Eishockeysaisonauftakt denen spannende Spiele und attraktive Zweikämpfe geboten wurden. Dank dem EHC Montafon für die Durchführung dieses internationalen Nachwuchsturniers.

Am letzten Wochenende wurde uns wieder einmal das große Angebot an Freizeitaktivitäten vor Augen geführt. Abgesehen von wunderschönen Herbstwanderungen und Biketouren konnte man auf engstem Raum ein Fußballspiel, ein Reitturnier, dieses Eishockeyturnier bestaunen und gleichzeitig

wurde gleich nebenan Tennis gespielt. Man darf dabei nie vergessen, dass wir uns diese vielfältige Infrastruktur die wir unserer Bevölkerung bieten, nur darum leisten können, weil wir eine Tourismusregion sind.

Am Dienstag, dem 18. Oktober fand die 89. JHV des WSV Tschagguns im Gasthof Löwen statt. Dass das Vereinsleben des größten Vereines in Tschagguns die Mitglieder interessiert, zeigte die Anwesenheit von über 60 Mitgliedern. Nach der Begrüßung durch Obmann Andreas Walter wurden die üblichen Regularien erledigt. Nachdem der bisherige Obmann Andreas Walter aus gesundheitlichen Gründen die Obmannschaft abgeben musste, fanden Neuwahlen statt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Andreas für die engagierte Arbeit für den WSV Tschagguns bedanken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. Die anwesenden Wintersportler wählten über Antrag von Peter Both einstimmig Peter Türtscher zum neuen Obmann. Zu Stellvertretern wurden Peter Both und DI Harald Bitschnau gewählt. Ich danke Peter Türtscher für sein Engagement und wünsche ihm alles Gute für die künftige, verantwortungsvolle Tätigkeit. Dies umso mehr, da an die Wintersportvereine des Tales und insbesondere an den WSV Tschagguns künftig neue und interessante Aufgaben im Rahmen der Tschaggunser Schanzenanlage zukommen werden. Die Umsetzung des Nordic-Konzeptes im Montafon wird hoffentlich alle Sportinteressierten dazu bewegen, dass die jetzt dann zu bauende Infrastruktur auch mit Leben, d.h. mit Sportlern und Veranstaltungen belebt wird.

Ankünfte- und Nächtigungsvergleich zum Vorjahr für den Monat September: Die Gästeankünfte haben um 10,52 % zugenommen; besonders für Tschagguns zu beachten – eine abermalige Senkung der durchschnittlichen Aufenthaltstage von 2,6 auf 2,4. Dieser Umstand soll noch von STT und der IVT analysiert und beraten werden.

- Zu 3. Dönz Daniel und Andreas planen bekanntlich die Errichtung einer Ferienanlage in Latschau. Mit dem Baubescheid wurde den Antragstellern auch die Wasseranschlussgebühr für die 4 geplanten Objekte vorgeschrieben. Nachdem das Projekt in zwei Bauetappen von jeweils 2 Häusern erstellt werden soll beantragen die Antragsteller auch die Wasseranschlussgebühr in zwei Etappen entrichten zu dürfen. Die Gebühr für 2 Häuser sofort und für die weiteren zwei Häuser bei Baubeginn.

Diese Stundung der Wasseranschlussgebühr für die weiteren beiden Objekte wird von der Gemeindevertretung einstimmig bewilligt.

- Zu 4. a) Korrektur Flächenwidmungsplan – Gewässer:  
Von der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung ergeht das Ersuchen die im Katasterplan als eigene Grundstücke ausgewiesenen Gewässer „Tilisunasee“, „Golmerbach“ und „Wassertobel“ auch im Flächenwidmungsplan als solche auszuweisen.

Die Gemeindevertretung wird anhand von Powerpoint-Folien über die erforderlichen Korrekturen im Flächenwidmungsplan informiert.

Von der Gemeindevertretung werden daher folgende Beschlüsse gefasst:

Tilisunasee – Ausweisung des Grundstücks Nr. 3220 als Gewässer (bisher Freifläche-Freihaltegebiet).

Golmerbach – Ausweisung des Grundstücks Nr. 3306 (mit Ausnahme des Gauertalweges) als Gewässer (bisher Freifläche-Wald und Freifläche-Landwirtschaftsgebiet).

Wassertobel – Ausweisung des Grundstücks Nr. 3366 als Gewässer (bisher Freifläche-Freihaltegebiet, Verkehrsfläche und Freifläche-Landwirtschaftsgebiet).

b) Klaassen Peters GmbH - Ferienwohnungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird informiert, dass bisher vom Gemeindevorstand bei insgesamt 8 Wohnungen die Nutzung zu Ferienwohnzwecken zugelassen wurde.

Durch einen geplanten Umbau und die Aufstockung des Neubautraktes entstehen insgesamt 11 Wohnungen, von denen 10 Wohnungen als Ferienwohnungen genutzt werden sollen. Diese verteilen sich im Objekt wie folgt:

UG Neubau:	1 FWhg
EG Neubau:	3 FWhg
EG Zwischentrakt:	2 FWhg
1. OG Neubau:	2 FWhg
2. OG Neubau:	2 FWhg

Anlässlich eines durchgeführten Anhörungsverfahrens sind beim Gemeindeamt keine Stellungnahmen eingelangt.

Die Antragsteller ersuchen gemäß § 16 Abs. 1 – 2. Satz des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes um die Bewilligung, dass auf dem Grundstück Nr. 84 GB Tschagguns bis zu 10 Ferienwohnungen errichtet werden dürfen.

Nach eingehender Beratung wird dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag von GV DI Bitschnau Harald vertagt und einer Beratung im Bau- und Raumplanungsausschuss zugewiesen.

- Zu 5. Das Grundstück der Klaassen Peters GmbH (Gasthof Drei Türme) liegt laut Gesamtbebauungsplan in BW2 (zentrumsnahes Siedlungsgebiet). Für diesen Bereich sind eine Höchstgeschoßzahl von 2/3 und eine Baunutzungszahl von 65 festgelegt.

Die Familie Klaassen-Peters plant den Umbau des Objektes und eine Aufstockung im Bereich des Neubautraktes. Die Gemeindevertretung wird anhand von Planunterlagen über die Kennzahlen des Projektes informiert:  
Neubau Geschoßzahl= 3 (Giebel 20 Grad) daher Ausnahme erforderlich  
Altbau Geschoßzahl = 3 (Giebel 30 Grad) daher keine Ausnahme erforderlich  
Baunutzungszahl= 85 daher Ausnahme erforderlich

Der Projektablauf ist in der Form vorgesehen, dass in einer ersten Bauetappe eine Tiefgarage errichtet wird, in einer zweiten Bauetappe beim Neubau und Zwischentrakt Umbauten und eine Aufstockung vorgenommen wird und in einer dritten Bauetappe der Ausbau und Sanierung des Altbaues mit Gastgewerbelokal erfolgt.

Wie anhand von Bildern dargelegt wird, kommt es durch die Bauführung zu keiner Vergrößerung der bebauten Fläche und die Abstandsflächen liegen bis auf eine kleine Ausnahme auf dem Baugrundstück.

Auch in Bezug auf diese erforderlichen Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan sind anlässlich eines durchgeführten Anhörungsverfahrens beim Gemeindeamt keine Stellungnahmen eingelangt.

Eine Stellungnahme von DI Grasmugg als Amtssachverständiger für Raumplanung und Baugestaltung wird den anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird auf Antrag von GV DI Bitschnau Harald vertagt und einer Beratung im Bau- und Raumplanungsausschuss zugewiesen.

- Zu 6. Bgm. Bitschnau berichtet, dass die Unternehmensanteile der Kommanditisten der Berg- und Schiliftbetrieb Grabs GmbH Co KEG von der Gemeinde kostenlos übernommen werden. Von insgesamt 61 Kommanditisten haben bereits 56 die Abtretungserklärung unterfertigt. Zur Durchführung dieser Unternehmensänderung und die aufsichtsbehördliche Bewilligung ist eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erforderlich.

Von der Gemeindevertretung wird daraufhin einstimmig beschlossen die einzelnen Kommanditistenanteile an der Berg- und Schiliftbetrieb Grabs GmbH & Co KEG durch die Gemeinde zu übernehmen.

- Zu 7. Zu diesem TOP informiert der Vorsitzende, dass in einer Arbeitsgruppe versucht wurde, die Befreiungsgründe in den Gästetaxeordnungen im Montafon zu vereinheitlichen. Er informiert über das Ergebnis der Beratungen und die sich dadurch ergebenden Veränderungen für Tschagguns:

Bei Schülergruppen, die sich wegen des Schulbesuchs außerhalb des Wohnsitzes aufhalten, sind nur noch die Schüler befreit, keine Begleitpersonen (z.B. Lehrer, Schüler, Leiter). Eine Originalschulbesuchsbestätigung der Direktion der betreffenden Schule ist vorzulegen.

Berufstätige Personen sind nur noch von der Gästetaxe befreit, wenn deren ununterbrochener Aufenthalt mindestens drei Wochen dauert und ausschließlich der unmittelbaren Berufstätigkeit dient. Deshalb sind alle Teilnehmer von Seminaren, Tagungen sowie Reiseleiter, Busfahrer, Monteure usw. nicht mehr von der Gästetaxe befreit.

Bei Personen mit Behinderung wird der Invaliditätsgrad einheitlich mit 70 Prozent festgelegt. Ein gültiger Behindertenausweis muss vorgelegt werden.

Personen, die im Rahmen von Packages über Montafon Tourismus unentgeltlich nächtigen (Aktion 5 in 7 oder Aktion 3 in 4) müssen für den vollen Aufenthalt Gästetaxe zahlen.

Außerdem sollen im Zuge dieser Änderung auch die neuen Straßenbezeichnungen Bächliweg, Sagaweg, Sägerweg und Wiesenweg im Anhang A ergänzt werden.

Von der Gemeindevertretung wird einstimmig beschlossen die Verordnung über die Einhebung der Gästetaxe der Gemeinde Tschagguns in der vorgestellten Form mit Wirkung vom 1. 11. 2011 abzuändern.

- Zu 8. Der „HOST CITY CONTRACT FOR THE XII EUROPEAN YOUTH OLYMIC FESTIVAL“ wurde von den Gemeindevorständen von Schruns und Tschagguns am 21. 9. 2011 in einer gemeinsamen Sitzung beraten und jeweils einstimmig beschlossen, diesen zu unterfertigen.

Am Dienstag dieser Woche wurde die Unterfertigung auch von der Gemeindevertretung Schruns beschlossen.

GV Both Peter berichtet in der Folge über die EYOF 2015 für die sich Vorarlberg und Liechtenstein gemeinsam beworben und den Zuschlag erhalten haben. 1.300 Sportler aus 49 Nationen mit ca. 1.200 Mitreisenden werden im olympischen Dorf in Schruns-Tschagguns erwartet. Die Wettkämpfe werden in 8 bis 9 Sportarten in 33 Bewerben ausgetragen.

Nach Vertragsunterzeichnung wird es eine Übergangszeit von 3 bis 4 Monaten geben, bis eine eigene Gesellschaft der olympischen Komitees mit einem eigenen Geschäftsführer dann die Trägerschaft über die Spiele übernimmt. Diverse Angelegenheiten (Ausfallhaftung) werden über Versicherungen abgedeckt, wobei die Prämien im Budget enthalten sind. Den Gemeinden sollen zwar keine direkten Finanzierungskosten entstehen, jedoch wird erwartet, dass die Gemeinden sonstige Leistungen (Mitarbeit der Bauhöfe, zur Verfügung stellen von Infrastruktur, Mitarbeit der Tourismusorganisationen usw.) nach ihren Möglichkeiten einbringen. D.h. die Gemeinden sind sehr wohl mit der gesamten Durchführung betraut.

Nach Beantwortung weiterer offener Fragen ermächtigt die Gemeindevertretung einstimmig Bgm. Herbert Bitschnau den Vertrag gemeinsam mit Bgm. Karl Hueber aus Schruns zu unterfertigen.

#### Allfälliges:

GV. Galehr Egon zeigt sich enttäuscht, dass der Punkt „Sanierung Budget“ nicht auf der Tagesordnung stand, nachdem es zu diesem Thema schon zahlreiche Sitzungen des Finanzausschusses gab.

Bgm. Bitschnau Herbert erklärt, dass vereinbart wurde, den Punkt in der November-Sitzung zu behandeln.

GV. Mag. (FH) Gabrielli Daniela zeigt sich verwundert darüber, dass die im Juni fällige Zweitwohnsitzabgabe trotz Einzugsermächtigung erst im September und somit 2 Monate zu spät eingehoben wurde.

Bgm. Bitschnau führt dies auf die Arbeitsüberlastung in der Gemeindekassa zurück.

GV. Engstler Kurt weist darauf hin, dass die Bitschweilstraße zwar in Teilbereichen, aber noch nicht bis zum Stausee hinauf saniert wurde.

Vzbgm. Egg Elmar informiert, dass es bezüglich des Architektenwettbewerbes für die Schanzenanlage in der Zelfen am 3. 11. 2011 zu einer Entscheidung kommen wird. Die Projekte werden dann ab 4. 11. öffentlich zugänglich sein.

GV. Engstler Kurt informiert über einen Zeitungsbericht, dass die Großschanze aufgrund von Einsparungsmaßnahmen von 105 auf 85 Meter verkürzt werden soll.

Vzbgm. Egg Elmar informiert dazu, dass anlässlich von Einsparungsmaßnahmen im Bregenzerwald festgehalten wurde, dass man auch im Montafon Einsparungsmaß-



nahmen prüfen werde. Mittlerweile steht fest, dass eine kleinere Schanze in der Zelfen weder zweckmäßiger noch billiger wäre.

Bgm. Bitschnau informiert, dass Bitschnau Otto seine Funktion als Legalisator mit 31. 10. 2011 zurücklegen wird. Sollte jemand Interesse haben, diese Funktion zu übernehmen bittet er um Mitteilung.

Ende der Sitzung um 22.05 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)